

Massenarbeit, der Überzeugung der Werktätigen besonders sorgfältig behandelt werden. Die Mitgliederversammlung hat nur dann ihr Ziel wirklich erreicht, wenn genaue Maßnahmen darüber diskutiert und beschlossen werden, wie jedes Parteimitglied in Zukunft seine Parteipflicht, die Parteiloseren mit der Politik der Partei vertraut zu machen, sie von ihrer Richtigkeit zu überzeugen und sie zur Teilnahme an ihrer Durchführung zu mobilisieren, erfüllen soll. Das gilt nicht nur für die Parteioorganisationen der Betriebe. Auch in den Wohngebieten muß das politische Leben entfaltet werden und die Betriebsparteiorganisationen müssen Beschlüsse darüber fassen, wie sie die politische Massenarbeit in den Wohngebieten und Dörfern unterstützen wollen.

4. Das höchste Gebot für jedes Parteimitglied ist die unbedingte Verteidigung und Festigung der marxistisch-leninistischen Einheit und Reinheit der Reihen der Partei. Nur eine Partei, die in sich einig und fest geschlossen ist, vermag erfolgreich die Massen zu führen und sich unerschütterliche Autorität bei den Massen zu erwerben. Der Feind versucht mit immer neuen Mitteln und hinterhältigen Methoden die Kampfkraft der Partei, ihre Einheit und Diszipliniertheit zu stören. Deshalb genügt es nicht, nur die fraktionellen Machenschaften der Herrstadt-Zaisser abzulehnen. Jedes Parteimitglied und jede Leitung muß bei der Vorbereitung des IV. Parteitagess voller Leidenschaft für die Festigung der Reihen der Partei, für eine wahrhaft eiserne Disziplin kämpfen, darf keine Abweichungen von der Ideologie und Politik der Partei dulden, muß unklare Mitglieder beharrlich aufklären und überzeugen und Feinde in der Partei entlarven und vernichten.

5. Die Voraussetzung für eine eiserne Disziplin in unserer Partei, die eine bewußte Disziplin ist, besteht in der breiten Entfaltung und Wahrung der innerparteilichen Demokratie, in einer hohen Aktivität und Verantwortung aller Parteimitglieder für die Lösung der Parteaufgaben und bei der Entwicklung eines regen Parteilebens. Eine wichtige Aufgabe bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen zum IV. Parteitag besteht deshalb darin, jene Parteimitglieder, die noch nicht aktiv an der Partearbeit teilnehmen, dafür zu gewinnen. Oftmals sind es politische Unklarheiten, Vernachlässigung durch die Leitung, feindliche Einflüsse oder auch persönliche Verärgerung die das Parteimitglied passiv bleiben lassen. Die Leitungen der Grundorganisationen müssen das genau überprüfen, mit jedem Mitglied reden und die Ursachen seiner augenblicklichen Passivität beseitigen. Kleine, dem politischen Niveau des Mitglieds entsprechende Parteaufträge bei der Vorbereitung des Rechenschaftsberichtes, der EntschlieÙung oder auch der Versammlung werden dazu ebenso beitragen, wie die rasche und entschiedene Entwicklung der Arbeit der Parteilgruppen, die nicht nur zum Kassieren da sind, sondern die kleinsten politischen Einheiten der Partei sind. Die Leitungen müssen das volle Recht der Mitglieder zur freien Diskussion über die Politik und Arbeit der Partei und zur offenen Kritik aller Mängel in der Versammlung sichern, die Kritik der Mitglieder sorgsam beachten und die kritisierten Mängel beseitigen.

6. In den Mitgliederversammlungen müssen die wirtschaftlichen Fragen in enger Verbindung mit den politischen Fragen behandelt werden. Zugleich müssen die Grundorganisationen schon bei der Vorbereitung der Versammlung mehr als bisher von ihrem Recht der Kontrolle der Genossen Wirtschaftsfunktionäre Gebrauch machen. In Auswertung des Rechenschaftsberichtes sollen sie die Berichte der Genossen Wirtschaftsfunktionäre entgegennehmen, z. B. darüber, wie diese in ihrem Verantwortungsbereich den neuen Kurs durchführen, die richtige Arbeitsorganisation und die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität sichern, ob sie ihren Verpflichtungen im Betriebskollektivvertrag nachkommen und ob sie ihrer

Verantwortung entsprechend als Funktionäre der Arbeiter- und Bauernmacht auftreten und arbeiten. Zugleich gilt es für die Grundorganisation und ihre Leitung, die Erfahrungen aller Mitglieder der Grundorganisation bei der Lösung der wirtschaftlichen Fragen auszuschöpfen und daraus die weiteren Maßnahmen zu entwickeln.

7. Die Grundorganisationen sind die Basis der Partei und tragen die Hauptverantwortung für die agitatorische und organisatorische Arbeit unter den Massen zur Verwirklichung der Politik der Partei. Die Parteileitung ist das von der Mitgliederversammlung — dem höchsten Organ der Gruppenorganisation — gewählte, also beauftragte Organ, das die laufende Arbeit lenkt und die Verantwortung dafür trägt, daß im Tätigkeitsbereich der

Grundorganisation die Linie der Partei richtig durchgeführt wird. Jetzt, bei den Mitgliederversammlungen zur Vorbereitung des IV. Parteitagess, die mit der Rechenschaftslegung und der Neuwahl der Parteileitungen verbunden sind, kommt es darauf an, die bisherige Arbeit der Parteileitung kritisch einzuschätzen. Die Parteimitglieder sollen beurteilen, ob die Leitung politisch an alle Fragen der Arbeit heranging und es verstand, die Parteilinie auf allen Gebieten durchzusetzen und die Durchführung des neuen Kurses zu organisieren. Das muß auch der Maßstab bei der Wahl der neuen Leitung sein. Das heißt, es müssen prinzipienfeste Parteimitglieder gewählt werden, die die Politik der Partei gut verstehen, bereit und fähig sind, sie bedingungslos zu vertreten und ihre Durchführung zu organisieren und dies in fester Verbindung mit den Massen verstehen, diese zu führen. Auf dem 16. Plenum des Zentralkomitees wurde genau gesagt, was für Parteimitglieder gewählt werden sollen. Das müssen sich die Grundorganisationen zur Richtschnur nehmen.

8. Die Rechenschaftsberichte der Leitungen dürfen sich nicht auf allgemeine Erklärungen beschränken, sondern müssen die Politik der Partei auf die Bedingungen und Aufgaben im Bereich der Grundorganisation konkretisieren. Der Rechenschaftsbericht ist gut und wirksam, wenn er Sachkenntnis zeigt, das Ergebnis kollektiver Arbeit ist, scharfe Kritik und Selbstkritik an den Mängeln übt und lebendige, charakteristische Beispiele und praktische Vorschläge enthält. Dann garantiert er eine interessante, kämpferische und lebendige Mitgliederversammlung mit einer breiten, fruchtbaren Diskussion. Ebenso konkret und klar in der Aufgabenstellung muß auch der von der Leitung vorgelegte EntschlieÙungsentwurf sein.

9. Die organisatorische Vorbereitung der Mitgliederversammlung ist eine wichtige Aufgabe von politischer Bedeutung. Davon sind der reibungslose Ablauf der Versammlung, der die ungestörte politische Diskussion garantiert und der hohe Besuch der Versammlung abhängig. Nur wenn die Leitung sichert, daß alle Mitglieder und Kandidaten rechtzeitig persönlich eingeladen werden, ihre Zeit danach einteilen können, und wenn mit ihnen schon vor der Mitgliederversammlung politisch diskutiert wird, kann die Leitung mit der notwendigen zahlreichen Teilnahme rechnen. Tagesordnung und Tagungsort müssen den Mitgliedern rechtzeitig bekannt sein. Auch der EntschlieÙungsentwurf sollte den Mitgliedern schon vor der Versammlung, mindestens aber bei ihrem Beginn vorliegen, damit sie sich Gedanken darüber machen können. Man darf auch — besonders bei der Durchführung von Schichtversammlungen — die Organisierung des Transportes nicht vergessen, sollte die gegebenen Möglichkeiten bei der Festlegung des Termins ausnutzen und den Mitgliedern schon bei der Einladung mitteilen, daß und wie der Transport gesichert ist. Die Ausgestaltung des Versammlungsraumes soll würdig sein und dem Charakter und der Bedeutung unserer Partei als der führenden Partei Rechnung tragen.

10. Aus diesen Aufgaben ergibt sich eine sehr hohe Verantwortung der übergeordneten Leitungen, vor allem